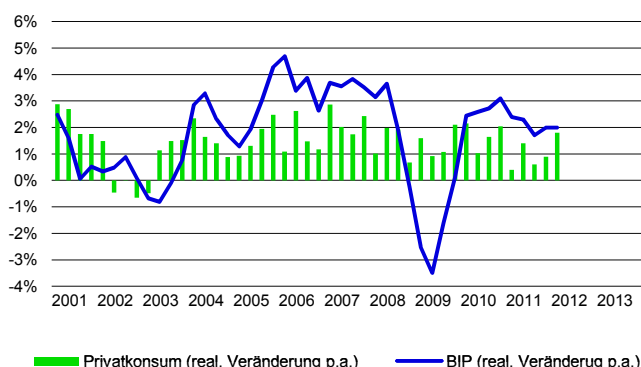
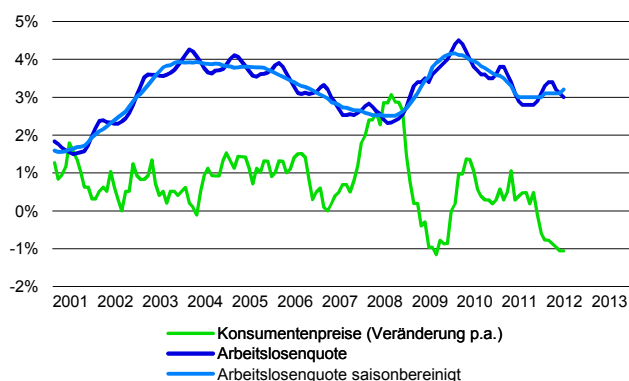


- Wegen der guten Konjunktorentwicklung im Winterhalbjahr erhöht das SECO die Wachstumsprognose für 2012 von 0,8% auf 1,4%. Für 2013 wird mit einem BIP-Wachstum von 1,5% eine leicht schwächere Konjunkturdynamik als bisher (1,8%) erwartet.
- Die UBS hat ihre Wachstumsprognose für das Schweizer Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2012 von 0,9% auf 1,3% erhöht.
- Die OECD erwartet im Jahr 2012 ein Wirtschaftswachstum von 0,9% für die Schweiz, -0,1% für den Euroraum und 2,4% für die USA.
- Die Prognose der SNB zeigt für 2012 eine Inflationsrate von -0,5%. Für 2013 erwartet die Nationalbank eine Inflation von 0,3%.
- Der Konsumentenstimmungsindex des SECO lag im April 2012 bei -8 Punkten und damit 11 Punkte höher als noch im Januar 2012. Dafür verantwortlich seien die optimistischen Erwartungen der Haushalte für die Schweizer Wirtschafts- und Arbeitslosenentwicklung.
- Der UBS-Konsumindikator ist im April 2012 von 1,20 auf 1,41 Punkte gestiegen und erreichte damit den Höchststand seit Juni 2011.
- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) gab im Mai 2012 nach und notierte mit 45,4 Zählern erneut unterhalb der Wachstumsschwelle.
- Die Arbeitslosenquote sank gemäss SECO von 3,1% im April 2012 auf 3,0% im Mai 2012.
- SECO: Die Entwicklung im Schweizer Aussenhandel bremste im April weiter ab. Die Aus- und Einfuhren sanken nominal um je 5%.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
BIP, real	1.4	1.5	0.8	1.9	0.3	0.8	0.5	1.5	1.3	1.7	0.7	1.7	0.8	1.5
Privatkonsum	1.7	1.3	1.7	1.8	1.6	1.6	1.1	1.5	1.9	1.8	1.2	1.5	1.5	1.6
Öffentlicher Konsum	2.1	0.7	1.0	0.9	-	-	1.2	1.0	2.3	0.1	0.9	0.5	1.5	0.6
Ausrüstungsinvestitionen	0.5	-2.0	3.6	5.1	1.0	-0.8	-1.5	3.0	4.1	5.5	1.6	3.7	1.6	2.4
Bauinvestitionen	2.0	1.5	2.5	1.3	1.5	2.2	1.5	1.5	-2.6	3.1	2.0	0.3	1.2	1.7
Exporte	1.4	4.0	0.8	4.7	-1.1	1.3	1.0	5.0	0.2	3.7	1.3	5.0	0.6	4.0
Importe	2.5	3.0	3.7	7.9	0.6	1.9	2.0	4.0	2.4	4.4	3.9	6.1	2.5	4.6
Arbeitslosenquote	3.2	3.4	3.2	3.2	3.0	3.3	3.3	3.4	3.1	3.2	3.3	3.4	3.2	3.3
Teuerungsrate	-0.4	0.5	-0.4	0.8	0.3	2.6	0.4	1.0	-0.5	1.4	-0.1	1.0	-0.1	1.2

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:
 SECO: 12.6.2012 (15.3.2012), KOF: 23.3.2012 (16.12.2011), Créa: 8.5.2012 (28.10.2011), CS: 5.3.2012 (24.11.2011), UBS: 4.6.2012 (16.3.2012), BAKBASEL: 6.3.2012 (6.12.2011).
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».



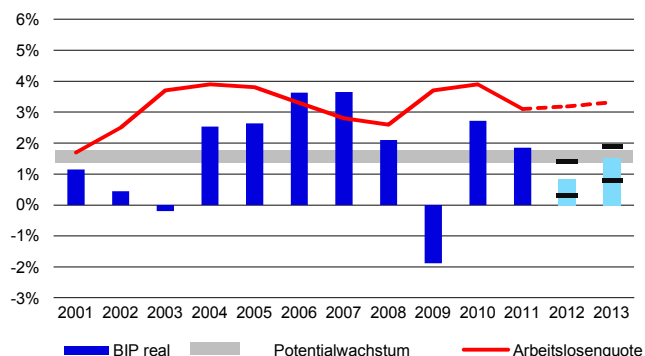
Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Eichstrasse 23
8045 Zürich

+41 (0)44 466 70 00
info@fpre.ch
www.fpre.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2012							2013						
	Créa	CS	BAK	KOF	UBS	SECO	Ø	Créa	SECO	CS	UBS	BAK	KOF	Ø
BIP, real	0.3	0.5	0.7	0.8	1.3	1.4	0.8	0.8	1.5	1.5	1.7	1.7	1.9	1.5

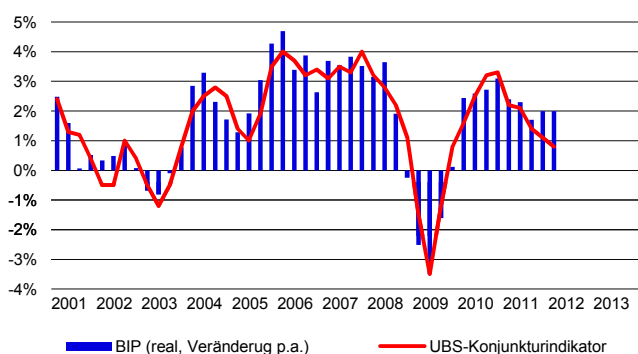
Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote



(4) - Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

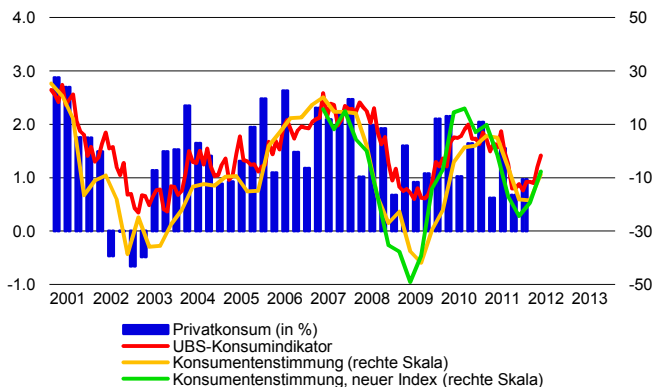
UBS Konjunkturindikator



(5) - Der UBS Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.
- Der UBS Konjunkturindikator deutet auf eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hin. Der Indikator lässt im ersten Quartal 2012 ein Wachstum von 0,8% zum Vorjahr erwarten.

Quelle: WMR UBS, SECO.

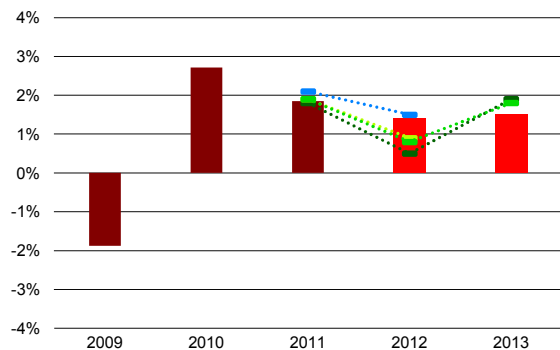
Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator



(6) - Der UBS-Konsumindikator ist im April 2012 aufgrund einer deutlich aufgehellten Konsumentenstimmung und erneut gestiegenen Neuimmatriculationen von Fahrzeugen von 1,20 auf 1,41 Punkte gestiegen.
- Mit 1,41 Punkten hat der Konsumindikator den Höchststand seit Juni 2011 erreicht und liegt nur noch leicht unter dem langjährigen Mittel von 1,50 Punkten.

Quelle: WMR UBS, SECO.

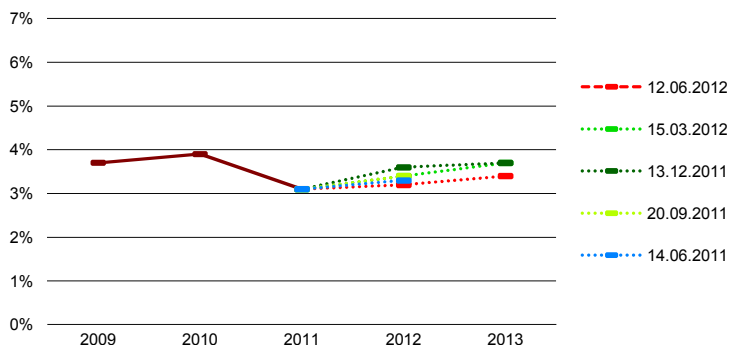
SECO: BIP-Prognosen



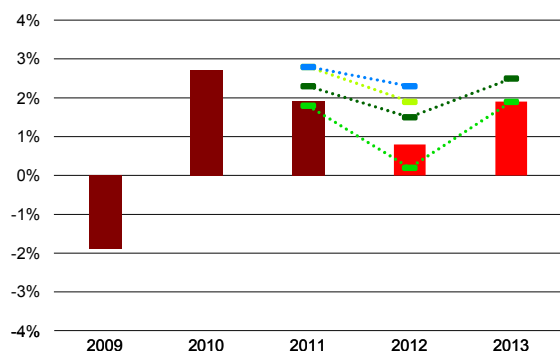
Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



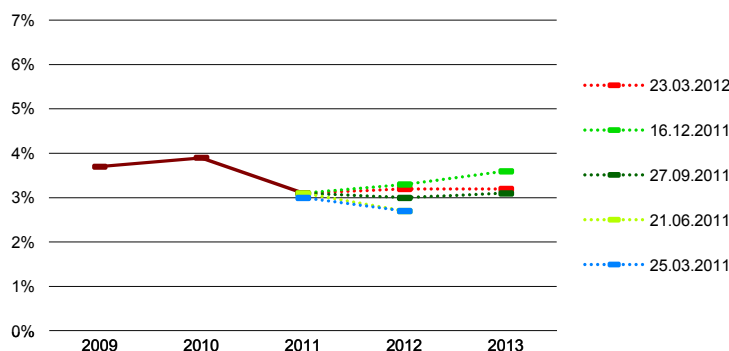
KOF: BIP-Prognosen



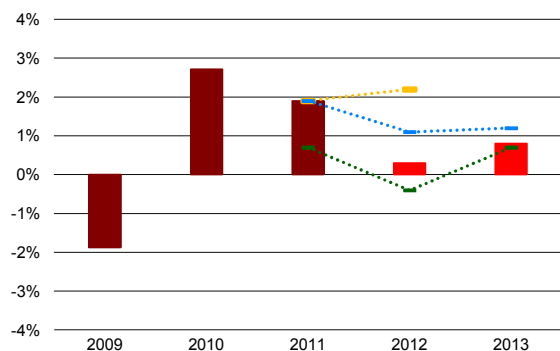
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



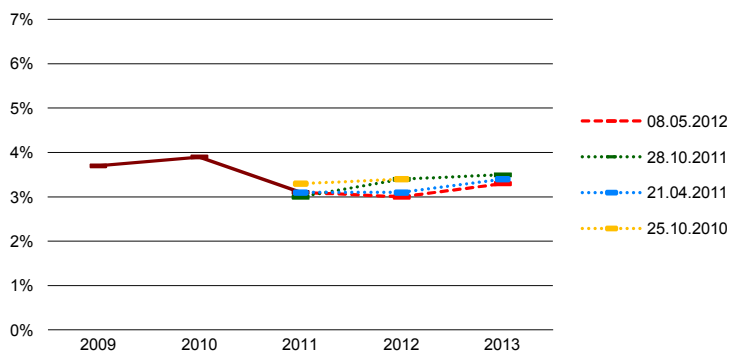
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

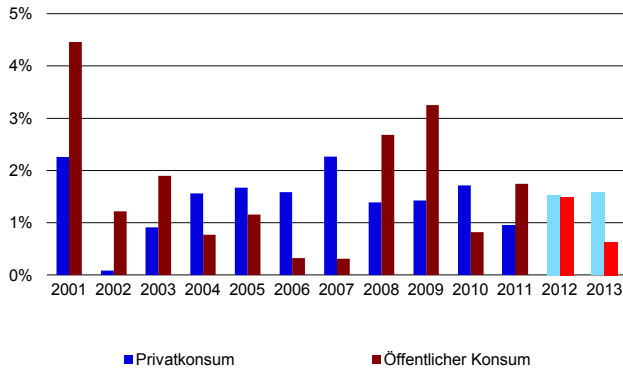
(9)



	2012							2013						
	CS	BAK	Créa	SECO	KOF	UBS	Ø	SECO	CS	BAK	Créa	KOF	UBS	Ø
Privatkonsum	1.1	1.2	1.6	1.7	1.7	1.9	1.5	1.3	1.5	1.5	1.6	1.8	1.8	1.6
Öffentlicher Konsum	BAK	KOF	CS	SECO	UBS	Créa	Ø	UBS	BAK	SECO	KOF	CS	Créa	Ø
	0.9	1.0	1.2	2.1	2.3	-	1.5	0.1	0.5	0.7	0.9	1.0	-	0.6

Konsumveränderungen

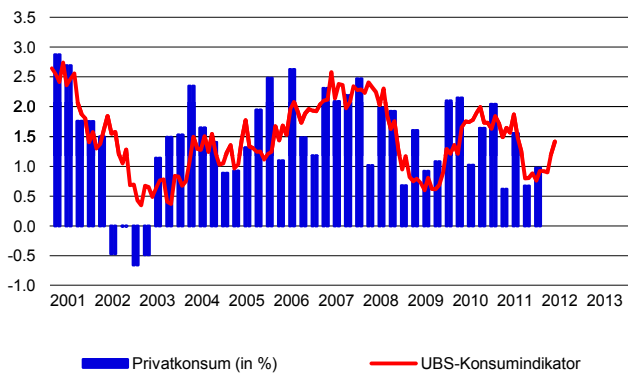
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



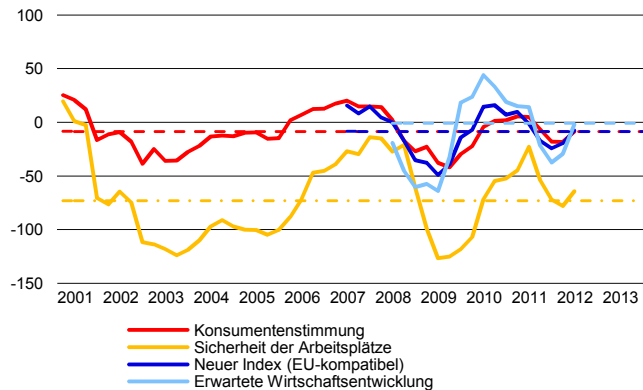
April 2012	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.41
1. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Privatkonsum	1.0%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



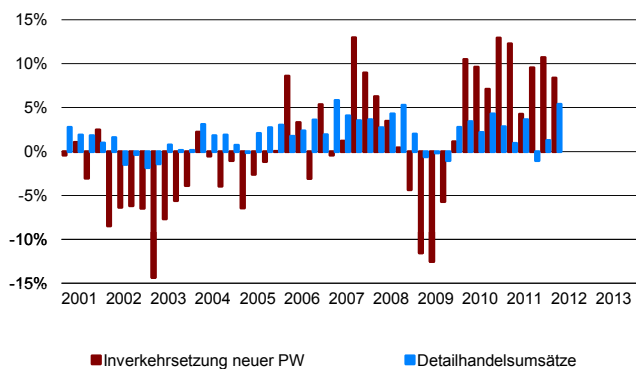
April 2012	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-9
Sicherheit der Arbeitsplätze	-64
Neuer Index (EU-kompatibel)	-8
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-2

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



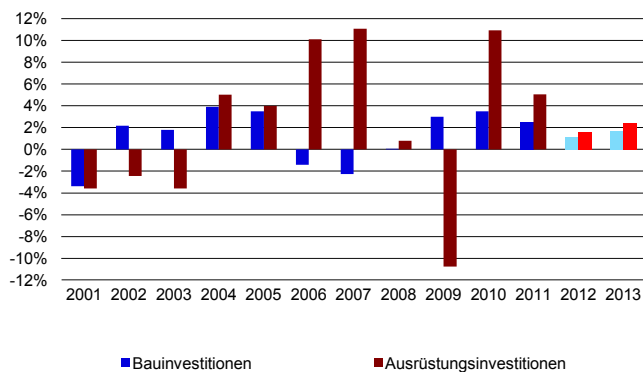
1. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	8.4%
1. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	5.4%

Quelle: BFS.

	2012							2013						
	CS	SECO	Créa	BAK	KOF	UBS	Ø	SECO	Créa	CS	BAK	KOF	UBS	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-1.5	0.5	1.0	1.6	3.6	4.1	1.6	-2.0	-0.8	3.0	3.7	5.1	5.5	2.4
Bauinvestitionen	UBS	Créa	CS	SECO	BAK	KOF	Ø	BAK	KOF	SECO	CS	Créa	UBS	Ø
	-2.6	1.5	1.5	2.0	2.0	2.5	1.2	0.3	1.3	1.5	1.5	2.2	3.1	1.7

Investitionsveränderungen

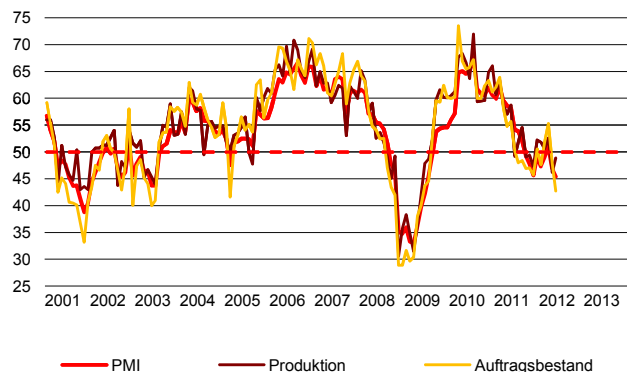
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



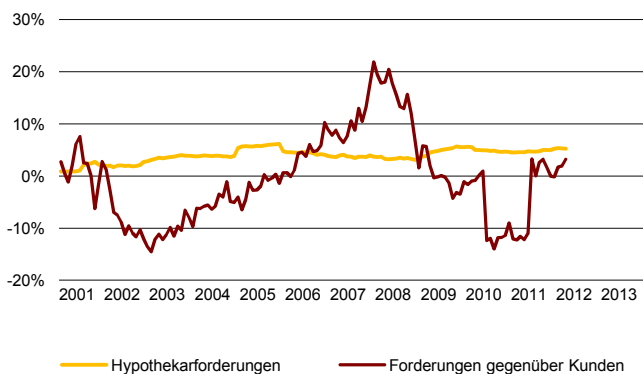
Mai 2012	Index-Stand
PMI	45.4
Produktion	48.9
Auftragsbestand	42.7

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

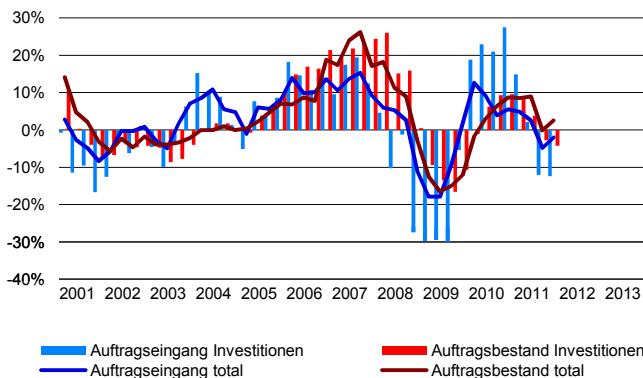


März 2012	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	793.3	5.2%
Forderungen gegenüber Kunden	156.1	3.3%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



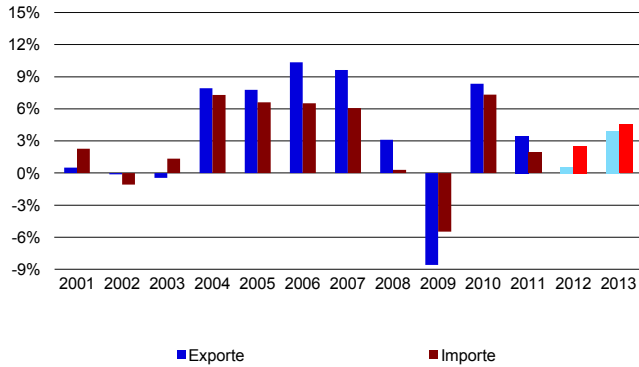
4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.0%
Auftragseingang Investitionen	-12.4%
Auftragsbestand total	2.6%
Auftragsbestand Investitionen	-4.2%

Quelle: BFS.

	2012							2013						
	Créa	UBS	KOF	CS	BAK	SECO	Ø	Créa	UBS	SECO	KOF	CS	BAK	Ø
Exporte	-1.1	0.2	0.8	1.0	1.3	1.4	0.6	1.3	3.7	4.0	4.7	5.0	5.0	4.0
Importe	0.6	2.0	2.4	2.5	3.7	3.9	2.5	1.9	3.0	4.0	4.4	6.1	7.9	4.6

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

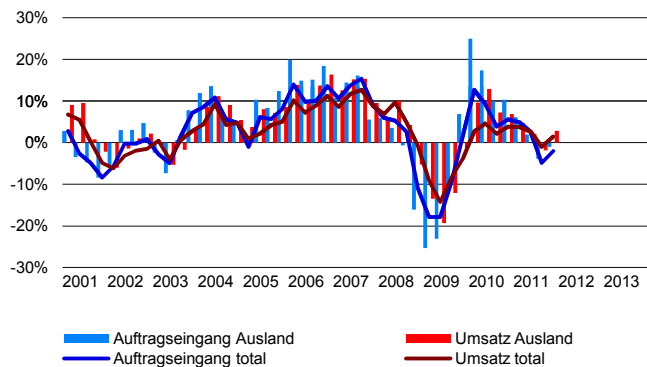
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

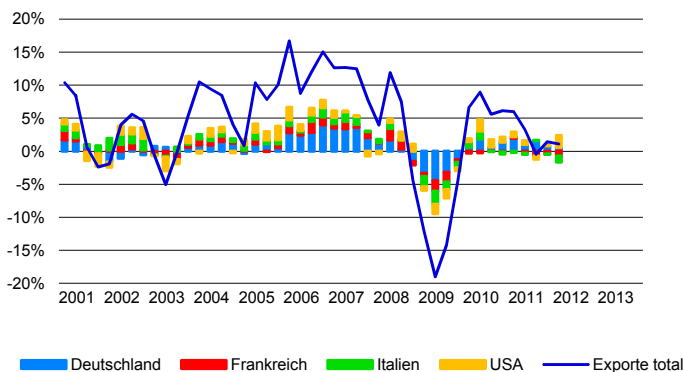


4. Quartal 2011	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-2.0%
Auftragseingang Ausland	-1.0%
Umsatz total	1.4%
Umsatz Ausland	2.8%

Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

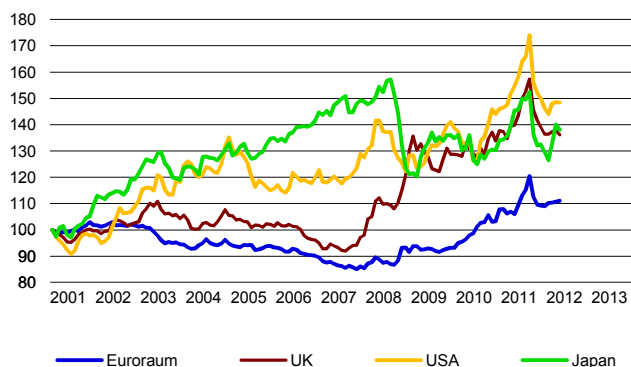


1. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Exporte total	1.1%
Deutschland	2.8%
Frankreich	-10.6%
Italien	-12.9%
USA	16.3%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



15.06.2012	Devisenkurs
EUR	1.20
GBP	1.48
USD	0.96
JPY (100)	1.21

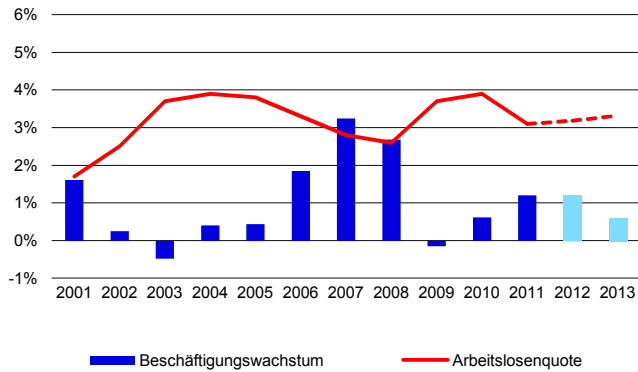
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2012							2013						
	CS	BAK	SECO	KOF	UBS	Créa	Ø	SECO	CS	BAK	Créa	KOF	UBS	Ø
Arbeitslosenquote	3.3	3.3	3.2	3.2	3.1	3.0	3.2	3.4	3.4	3.4	3.3	3.2	3.2	3.3

Arbeitslosenquote (ALQ)

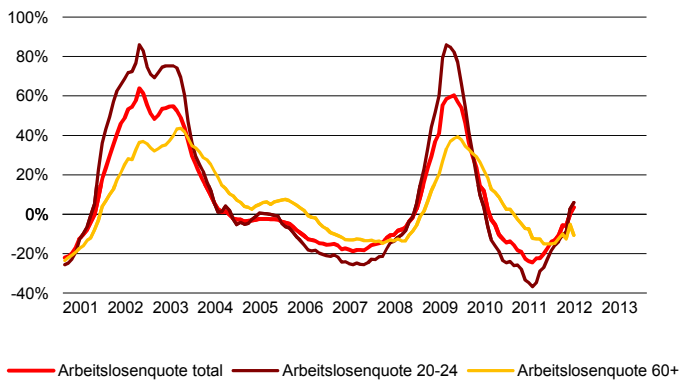
(22)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

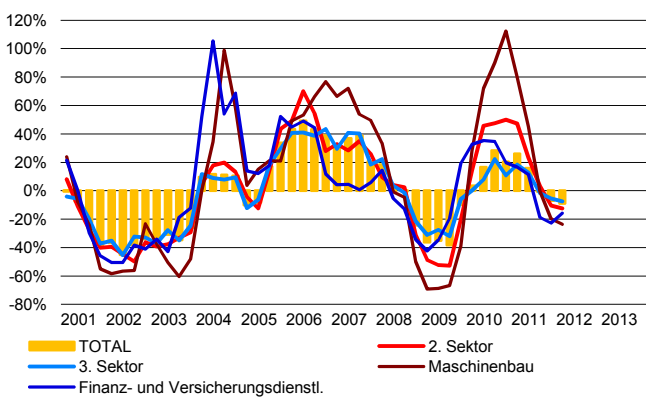
(23)



Quelle: SECO.

Veränderung offene Stellen

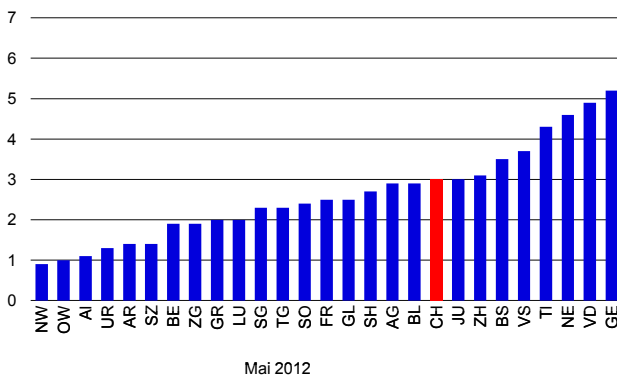
(24)



Quelle: BFS.

Kantonale Arbeitslosenquoten in %

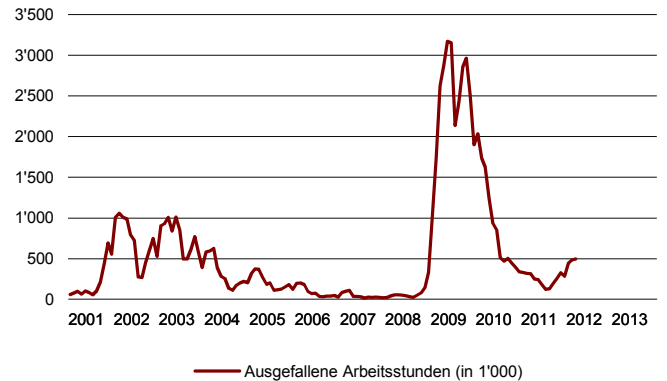
(25.a)



Mai 2012

Kurzarbeitszeit

(25.b)



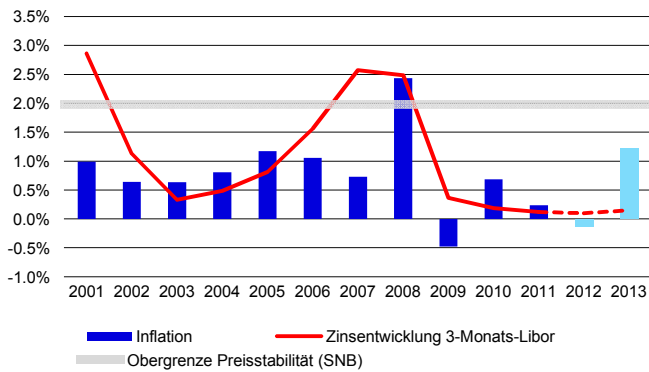
Quelle: SECO.

Registrierte Arbeitslose				
Mai 2012	Anzahl	ALQ	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%-Punkte	in %
TOTAL	118'860	3.0	0.1	4
2. Sektor	22'938	2.8	0.2	9
Maschinenbau	1'636	2.1	-0.1	-4
Chemie, Mineralölverarb.	1'105	2.5	-0.1	-2
3. Sektor	83'051	3.6	0.2	6
Finanz-&Versicherungsw.	6'241	2.9	0.4	15

Index der offenen Stellen		Veränderung p.a.
		1. Quartal 2012
TOTAL		-9%
2. Sektor		-12%
Maschinenbau		-24%
3. Sektor		-8%
Finanz- und Versicherungsdienstl.		-16%

	2012							2013						
	UBS	SECO	KOF	BAK	Créa	CS	Ø	SECO	KOF	CS	BAK	UBS	Créa	Ø
Teuerungsrate	-0.5	-0.4	-0.4	-0.1	0.3	0.4	-0.1	0.5	0.8	1.0	1.0	1.4	2.6	1.2

Teuerungsraten



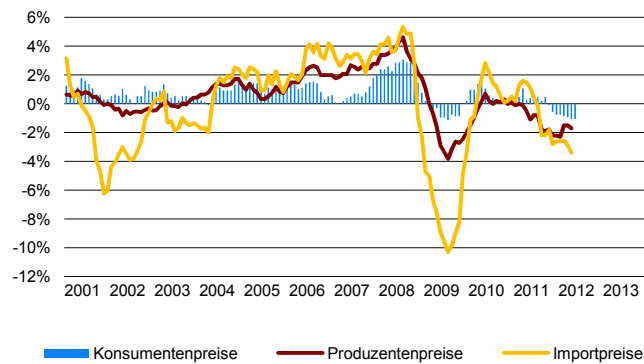
(26)

Inflationsprognosen SNB	2012	2013	2014
Prognose Juni 2012	-0.5%	0.3%	0.6%
Libor	0.00%		
Prognose März 2012	-0.6%	0.3%	0.6%
Libor	0.00%		

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank (Juni 2012) ist im Vergleich zum März 2012 im Wesentlichen unverändert.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

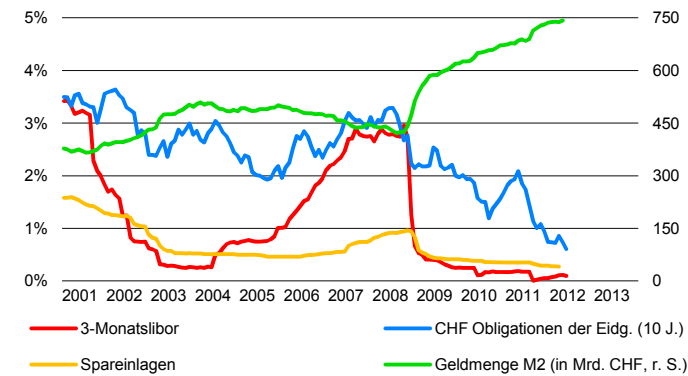


(27)

April 2012	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.0%	-1.0%
Produzentenpreise	-0.1%	-1.7%
Importpreise	0.0%	-3.4%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

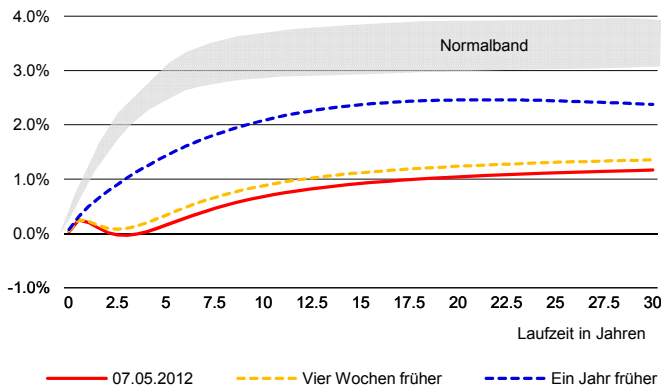


(28)

Mai 2012	
3-Monatslibor	0.1%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.6%
März 2012	
Spareinlagen	0.3%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2012	2013	2012	2013
Seco	0.1%	0.2%	0.7%	1.3%
KOF	0.1%	0.1%	1.0%	1.5%
Créa	-	-	1.0%	1.8%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Schweiz	-	-	0.9	1.9	-	-	-	-	-0.5	0.1	-	-	-	-	3.9	3.7	-	-
			↗	→					↘	↘					↘	↘		
Deutschland	0.7	1.7	1.2	2.0	1.0	2.4	2.3	1.8	2.3	2.0	2.1	1.9	5.5	5.3	5.4	5.2	7.0	6.7
					↗	↗					↗	↘					↘	↘
Grossbritannien	0.5	1.7	0.5	1.9	0.4	1.5	2.9	2.0	2.6	1.9	3.8	2.1	8.5	8.4	8.6	9.0	8.3	7.6
					↘	→					↘	↘					→	↗
Japan	1.9	1.7	2.0	1.5	2.2	1.3	-0.3	0.8	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	4.8	4.7	4.5	4.4	4.8	4.8
					→	↘					↗	→					→	→
USA	2.0	2.1	2.4	2.6	1.5	1.7	2.5	2.0	2.3	1.9	2.7	3.0	8.2	8.0	8.1	7.6	8.4	0.0
					→	→					↘	↘					↘	↘
EU-27	0.0	1.3	-	-	-	-	2.6	1.9	-	-	-	-	10.3	10.3	-	-	-	-
Euroraum	-0.3	1.0	-0.1	0.9	-0.4	0.9	2.4	1.8	2.4	1.9	2.1	1.9	11.0	11.0	10.8	11.1	10.8	10.7
					↘	↘					↗	↘					↗	↗
OECD-Länder	-	-	1.6	2.2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.0	7.9	-	-

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

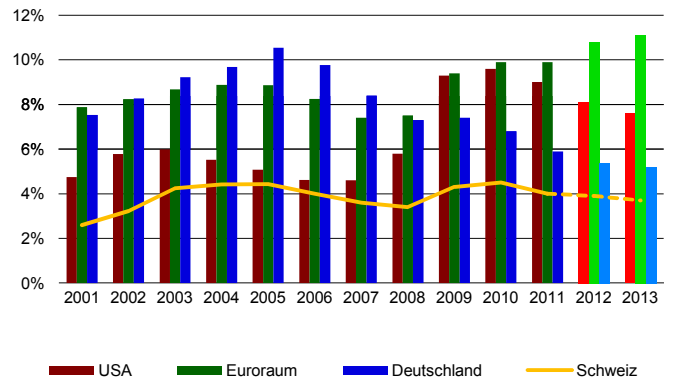
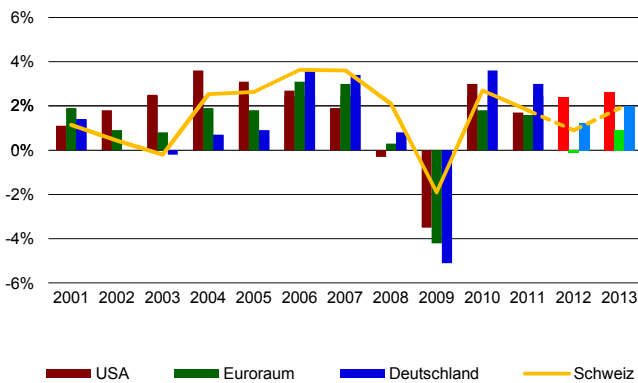
#NV

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

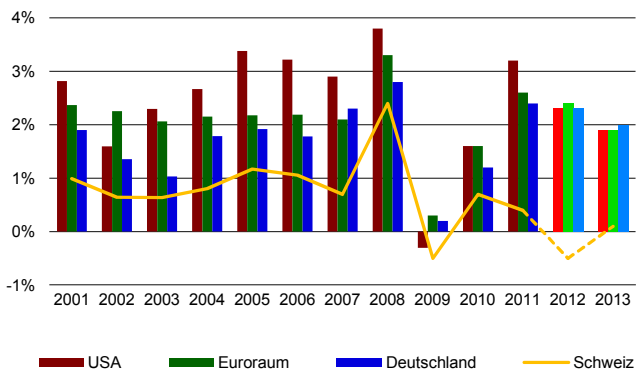
(31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

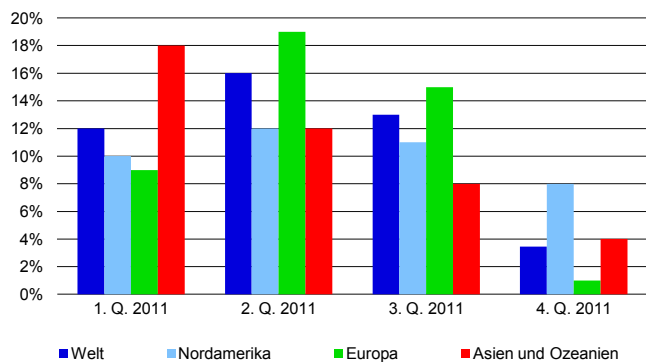
(33)



Quelle: OECD.

Weltweite Veränderung der Dienstleistungsexporte

(34)



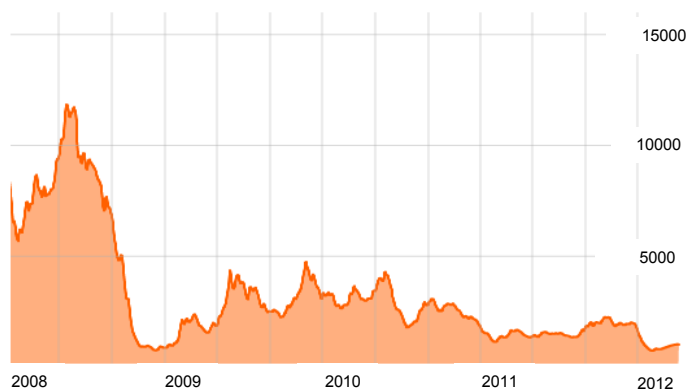
Gemäss den vorläufigen Schätzungen der WTO und der UNCTAD sind die weltweiten Exporte von Dienstleistungen im 4. Quartal 2011 um 3% gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Dies ist eine deutliche Verlangsamung im Vergleich mit den Vorquartalen.

Anmerkung: Nominale Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal in Prozent. Nicht saisonbereinigte Daten.

Quelle: WTO/UNCTAD.

Baltic Dry Index (BDI)

(35)

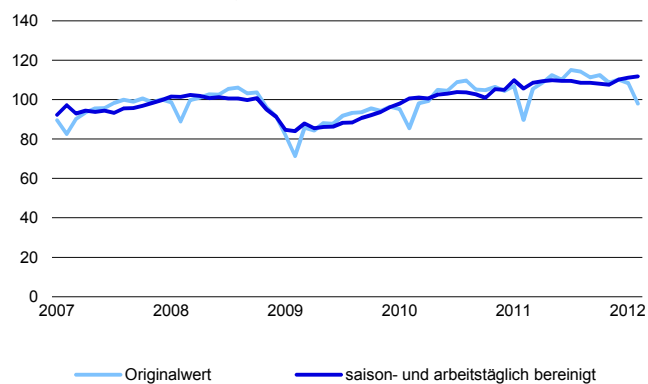


Der BDI ist ein Preisindex für die Verschiffungskosten wichtiger Rohstoffe wie Stahl, Eisenerz, Kohle und Getreide auf Standardrouten. Er wird durch das Angebot an freistehendem Schiffs-laderaum und die Hafenkapazität beeinflusst. Da Rohstoffe als Vorprodukte am Anfang der Wertschöpfungskette stehen, ist der BDI ein Frühindikator für die Weltkonjunktur.

Quelle: Bloomberg.

RW/ISL-Containerumschlag-Index

(36)



Der RW/ISL-Index deutet darauf hin, dass der Welthandel zur Jahreswende 2011/12 wieder zugelegt hat. In den Index gehen die Daten von 72 internationalen Häfen ein. Da der internationale Handel im Wesentlichen per Seeschiff abgewickelt wird, lassen die Containerumschläge zuverlässige Rückschlüsse auf den Welthandel zu. Bisherige Berechnungen des Indikators bestätigen seine Aussagekraft.

Anmerkung Index: 2008=100. Nicht im Indikator enthalten sind insbesondere die beiden grossen europäischen Häfen Rotterdam und Antwerpen sowie Dubai, der wichtigste Hub-Hafen in Mittelost. Sie veröffentlichen keine monatlichen Angaben.

Quelle: RWI/ISL.

Handels-Bilanzen

(37)

	Netto Güterhandel 2011 (Monatsmittel, in Mia. USD)	Handels-Bilanz in % des gesamten Güterhandels
USA	-60.52	-19.7%
China	12.94	4.3%
EU (27)	-7.79	-0.3%
Deutschland	18.32	8.1%
Schweiz	2.24	6.4%

Die USA hat ein grosses Handelsbilanzdefizit, während Deutschland einen starken Handelsbilanzüberschuss ausweist. In der Schweiz hat der Handelsbilanzüberschuss über die vergangenen zehn Jahre markant zugenommen.

Quelle: OECD.



PI Partner AG
Mühlebachstrasse 42
8008 Zürich
+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	1. Quartal 2012
2	Niveau in %	Arbeitslosenquote	SECO	Mai 2012
	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Konsumentenpreise	BFS	April 2012
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO	12.06.2012
			KOF	23.03.2012
			Créa	08.05.2012
			Credit Suisse	05.03.2012
			UBS	04.06.2012
			BAKBASEL	06.03.2012
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2011
5		UBS Konjunkturindikator	UBS	Vgl. Abb. 3
		BIP	SECO	1. Quartal 2012
6		Privatkonsum	SECO	1. Quartal 2012
		UBS Konsumindikator	UBS	April 2012
		Konsumentenstimmung	SECO	2. Quartal 2012
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	12.06.2012
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	23.03.2012
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	08.05.2012
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2011
11		UBS Konsumindikator	UBS	Vgl. Abb. 3
		Privatkonsum	SECO	April 2012
		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2012
12			SECO	2. Quartal 2012
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW	ASTRA	1. Quartal 2012
		Detailhandelsumsätze	BFS	1. Quartal 2012
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2011
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	Vgl. Abb. 3
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	Mai 2012
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	März 2012
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	4. Quartal 2011
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2011
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	Vgl. Abb. 3
21			SNB	4. Quartal 2011
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote	SECO	1. Quartal 2012
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Beschäftigungswachstum	SECO	Mai 2012
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO	2011
25.a		Arbeitslosenquote	BFS BESTA	Vgl. Abb. 3
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	Mai 2012
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation	BFS	1. Quartal 2012
		3-Monats-Libor	SNB	März 2012
		Prognosen	SNB	2011
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	Vgl. Abb. 3
28		Zinsen	SNB	April 2012
		Geldmenge	SNB	Mai 2012
		Spareinlagen	SNB	April 2012
29			SNB	März 2012
		Normalband	SNB	Mai 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	Fahrländer Partner	2012
			EU Kommission	01.05.2012
			OECD	22.05.2012
			DIW	04.04.2012
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	22.05.2012
32			OECD	22.05.2012
33			EU	Dezember 2010
34			WTO/UNCTAD	2012
35			Bloomberg	2012
36			RWI/ISL	2012
37			OECD	2012

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Manuel Lehner. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 (0)44 466 70 00 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch